

Zur Situation Internationaler Jugendarbeit (IJA) in Mecklenburg-Vorpommern

Zentrale Befunde einer Studie

Helle Becker / Maurice Kusber / Andreas Thimmel

Abstract

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Zugangsstudie »Warum nicht? Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren« entwickelte das Forschungsteam gemeinsam mit dem Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern die aktuelle Studie zur Internationalen Jugendarbeit in Mecklenburg-Vorpommern (M-V). Die Befragung von Fachkräften der Jugendarbeit eröffnet Einblicke in strukturelle Voraussetzungen und Bedingungen für eine qualitativ gute und die gesamte Jugendarbeit umfassende internationale Bildung in M-V. Auf der Grundlage einer landesweiten quantitativen Online-Befragung von Fachkräften wurden als wichtige Gelingensbedingungen für internationale Angebote ausgemacht: Unterstützungsstrukturen, ausreichende Finanzierung, Beratung, Kooperation, Fortbildung und Austausch.

Internationale Jugendarbeit in M-V benötigt, neben größeren finanziellen Ressourcen, eine elementare Einbindung des Internationalen in die Kinder- und Jugendarbeit auf allen Ebenen und eine stärkere fachliche und politische Anerkennung. Der Beitrag zeigt u. a., wie die Forschungsergebnisse in den zukünftigen Diskussionen zur Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit im Sinne kluger jugendpolitischer Forderungen mitgedacht werden können. Ein langfristiges Ziel der Studie besteht für das Forschungsteam zusätzlich darin, vergleichbare Studien mit dem erprobten Forschungsdesign in anderen Bundesländern durchzuführen.